

Leserinnenbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 3: **Frauen : Gleichberechtigung und mehr**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wir haben für diese Nummer keine LeserInnenbriefe erhalten. An deren Stelle möchten wir auf eine Veranstaltungsreihe aufmerksam machen, die in diesem Winter in Zürich stattfindet. Veranstalterinnen sind die FRAUEN AUF DEM ZEITENSPRUNG, elf Historikerinnen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die bis anhin weitgehend vernachlässigte Geschichte der Frauen sichtbar zu machen. Mit der Veranstaltungsreihe ALLES ANDERS – VIELES GLEICH soll die Lebenssituation von Schweizer Frauen in den zwanziger und dreissiger Jahren beleuchtet werden. Es ist dies die Zeit, in der unsere Mütter und Grossmütter aufgewachsen sind, und auch die Zeit, in der endgültig jene gesellschaftlichen Strukturen und Wertvorstellungen etabliert wurden, die heute noch die Situation der Frauen in der Schweiz massgeblich bestimmen. Auffällig ist an der Zwischenkriegszeit das langsame Verstummen der Frauen, ihr Anpassen an vorgegebene Verhältnisse. Kam es in dieser Zeit parallel zum Arbeitsfrieden auch zu einem Geschlechterfrieden? Bestehen gar Zusammenhänge zwischen diesen «Friedensabkommen»?

ALLES ANDERS – VIELES GLEICH

Frauen in der Zwischenkriegszeit. Und heute?

Veranstaltungsreihe im Volkshaus Zürich. November 1987 bis März 1988. 20 Uhr. Gelber Saal.

Frau und Familie

Montag, 14. Dezember 1987

Abtreibung

Filmvorführung «Frauennot – Frauenglück» (1930)

Abtreibungsproblematik in der Zwischenkriegszeit: Kathy Helwig

Abtreibung heute: MOZ/Mutterschaft ohne Zwang

Ort: Filmkino Xenix

Frauenbewegung

Montag, 11. Januar 1988

Die bürgerliche Frauenbewegung in der Zwischenkriegszeit: Zwischen öffentlicher Anerkennung und arroganter Zurückweisung: Elisabeth Joris
Aktuelle Frauenförderungsinitiativen in Wirtschaft und Verwaltung, Diskussion mit Initiativen

Montag, 18. Januar 1988

Frauen in der Linken der Zwischenkriegszeit

Sozialdemokratinnen – Kommunistinnen – Gewerkschafterinnen: Annette Frei/Brigitte Studer

Montag, 25. Januar 1988

Frauenbewegung in der Linken – ein Dokument «Gespräche mit Fanny Egli und Anni Krebs über ihre Erfahrungen als Frauen im sozialdemokratischen Umfeld der Zwischenkriegszeit» (Video)
Diskussion mit Fanny Egli (und Mitstreiterinnen)

Montag, 1. Februar 1988

Frau und Politik: Linke und autonome Frauen im Gespräch

Frauen(lohn)arbeit

Montag, 8. Februar 1988

Städtische Dienstmädchen in der Zwischenkriegszeit. Ihre Rolle innerhalb der Familie und ihre Bedeutung für die bürgerliche Frauenbewegung: Regula Bochler / Sabine Gisiger
Dokumentarfilm aus Südafrika: «Die schwarze Perle der weisen Frau»

Montag, 15. Februar 1988

Frauen zwischen Erwerbs- und Hausarbeit

Die SAFFA 1928: Beatrice Ziegler-Witschi

Filmvorführung «Die Schweizer Frau an der Arbeit» (Film von der SAFFA mit Ausschnitten von 1928)

Thesen zur Arbeitssituation der Frauen heute: Anna Borkowsky

Montag, 22. Februar 1988

Sozialistische Spuren in der Fürsorgerinnenarbeit der Zwischenkriegszeit: Esther Burkhardt-Modena

Diskussion mit Frauen, die von ihren damaligen Erfahrungen berichten.

Frauenkreativität

Montag, 29. Februar 1988

Frauenarchitektur – Architektur von Frauen

Die Architektin Lux Gujer / Haushaltsrationalisierung («Frankfurter Küche»): Dorothee Huber

Diskussion «Frau und Raum» heute: Theoretische Vorstellungen und Versuche der praktischen Verwirklichung

Montag, 7. März 1988

Schreibende Frauen

Produktionsbedingungen von schreibenden Frauen in der Zwischenkriegszeit

Referate über die Schriftstellerinnen Olga Amberger, Cecile Lauber, Ruth Waldstetter:

Claudia Babst, Ruth Büttikofer, Heidi Lauber

Referat über Elisabeth Thommen, Journalistin / Schriftstellerin: Sabine Kubli

Diskussion mit heutigen Schriftstellerinnen: Esther Spinner, Sabine Kestenholz

Montag, 14. März. 1988

Bildende Künstlerinnen in der Zwischenkriegszeit

Produktionsbedingungen für Frauen, Probleme künstlerischer und politischer Identität am Beispiel von Alis Guggenheim, Anna Baumann-Kienast,

Sophie Taeuber-Arp: Angela Thomas-Jankowski

Diskussion mit heutigen Künstlerinnen

Abschlussfest

Samstag, 19. März 1988

ALLES ANDERS – VIELES GLEICH